

Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 02. Februar 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-25-0007

Umsetzung Verkehrskonzept Heidestock

- Gemeinsamer Antrag der Fraktion von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 26.1.2010 -

Der Ausschuss Planung, Bau und Verkehr möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, ob alle mit Beschluss Nr. 0281 der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Juni 2008 in Verbindung mit der Mediationsvereinbarung vom 08. Januar 2009 festgelegten Maßnahmen des Verkehrskonzepts Heidestock zur Reduzierung und Vermeidung von Durchgangsverkehr bzw. zur Sicherung des Fußgängerverkehrs realisiert wurden. Insbesondere soll auf folgende Punkte eingegangen werden:
 - a. Die Ausweisung des Ingwerwegs zwischen dem vormaligen Ausbauende und der Bayernstraße als Spielstraße sowie die geplante Möblierung (Kübel, Spielgeräte, o.ä.);
 - b. Die Beschilderung „Anliegerverkehr“ ab Beginn Ingwerweg aus westlicher Richtung;
 - c. Die Kennzeichnung eines eigenen Durchfahrtsverbots für Kraftfahrzeuge für das neue Teilstück des Ingwerwegs sowie der Hinweis auf die Anliegerzonen unter Nennung der Entfernung;
 - d. Die Einrichtung eines alternierenden Parkens auf dem neuen Teilstück des Ingwerwegs;
 - e. Die Sicherung der Fußgänger auf der den Wohnhäusern vorgelagerten Straßenseite durch die Abtrennung des Gehwegs von der bisherigen Mischfläche mit einer Pfostenreihe;
 - f. Die vorgesehene einseitige Einengung für die Fahrtrichtung Ost in Richtung West in der Bayernstraße gegenüber Hausnummer 133;
 - g. Die Anrampung mit Aufpflasterung am Übergang vom neuen Teil des Ingwerwegs in den bereits bestehenden Ingwerweg, wo neben dem Zugang zum Spielplatz auch Wendefahrten stattfinden sowie
 - h. Die durch den abgesenkten Bordstein in der Einmündung des Ingwerweges in die Bayernstraße für die Fahrtrichtung West-Ost erwirkte Wartepflicht gegenüber dem auf der Bayernstraße bevorrechtigten Verkehr.
2. zu berichten, ob
 - a. in der Einführungsphase die Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit und zur Sicherung der Fußgänger durch regelmäßige Kontrollen auf deren Wirksamkeit überprüft wurden. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vorzulegen, um gegebenenfalls notwendige Änderungen zu erarbeiten sowie
 - b. ob die auf die Dauer von drei Jahren einmal monatlich und zu unterschiedlichen Zeiten vorzunehmenden Kontrollen (vgl. Punkt 3 der Mediationsvereinbarung) durchgeführt werden und ob auch hierüber Ergebnisse vorliegen, die dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden können.

3. die unter Beschlusspunkt 1 e) des Beschlusses Nr. 0281 der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Juni 2008 zugesagten Maßnahmen zur Sicherung der Fußgänger und zur Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit im Rosmarinweg dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
 4. gemäß Punkt 4 der Mediationsvereinbarung mit den zuständigen Mitarbeitern der amerikanischen Streitkräfte in Verbindung mit der Entwicklung der neuen Siedlungsflächen in Wiesbaden-Erbenheim in Verhandlungen darüber zu treten, ob die Württemberg-Straße wieder für den Durchgangsverkehr geöffnet werden kann.
-

Beschluss Nr. 0004

1. Der Magistrat wird gebeten, nach der Sommerpause 2010 die Kontrollergebnisse mit detaillierten Angaben zu Daten und Zeiten dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vorzulegen.
2. Der Antrag ist durch die mündlichen Berichte des Magistrats (Herr Prof. Dr. Bohr, Hr. Zollmann) und die anschließende Aussprache erledigt.

Herrn stellv. Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2010

Kessler
Vorsitzender

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2010

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2010

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
zu Ziffer 1

Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister